



Deutsche Kommunistische Partei

Kreisorganisation Wuppertal

Gathe 55 * 42107 Wuppertal

Tel./Fax: 0202-456458

dkp_wuppertal@t-online.de * www.dkp-wuppertal.de

DKP * Gathe 55 * 42107 Wuppertal

Wuppertal, 22. April 2013

Erklärung der DKP Wuppertal zu den drohenden Entlassungen bei Schaeffler:

Die von der Geschäftsleitung der Firma Schaeffler angedrohten Entlassungen von ca. der Hälfte aller im Werk Wuppertal Beschäftigten reiht sich leider ein in die Praxis vieler kapitalistischer Unternehmen, die Folgen von Absatzkrisen und schlechtem wirtschaftlichem Management auf den Rücken der Arbeiter und Angestellten auszutragen.

Die Vorgehensweise erinnert stark an die Vorgänge bei Opel in Bochum, wo ebenfalls geltende Standortsicherungsverträge von der GM-Konzernleitung aufgekündigt wurden und damit das traditionsreiche Bochumer Werk vor der Schließung steht.

Hier wie dort hatten die Kolleginnen und Kollegen vor Jahren die vertragliche Vereinbarung über den Erhalt der Arbeitsplätze schon durch Verschlechterung der Sozialleistungen und Lohnverzicht teuer erkaufte, was beiden Unternehmen Extra-Profite eingefahren hat.

Aber so funktioniert eben der Kapitalismus: wenn die Profitrate nicht mehr stimmt, dann werden einfach die Bedingungen geändert. Und so werden dann eben Verträge gebrochen, Massenentlassungen vorgenommen, Arbeitsplätze in Billiglohn-Länder verlegt und die verbleibenden Kolleginnen und Kollegen noch mehr unter Druck gesetzt.

Wir meinen: Für die Schaeffler-Beschäftigten wie für alle Belegschaften heute gilt:

Verhandlungen mit der Unternehmensleitung sind wichtig! Doch alleine am Verhandlungstisch werden die Schaeffler-Bosse sich nicht von den Wünschen und Sorgen der Kolleginnen und Kollegen beeindrucken lassen! Auch die herrschende Politik wird sich nicht in erster Linie von den Interessen der Beschäftigten leiten lassen – sie hat den kapitalistischen Unternehmen erst die rechtlichen Voraussetzungen für diese Vorgehensweise geschaffen (s. Agenda 2010 etc.)!

Die Beschäftigten müssen jetzt selber das Heft des Handelns in die Hand nehmen. Denn:

„Wer sich nicht wehrt, der lebt verkehrt!“

Nur mit offensiver Gegenwehr kann die Belegschaft dem Betriebsrat den Rücken für harte Verhandlungen stärken und den Schaeffler-Bossen zeigen, dass sie nicht gewillt ist, die Arbeitsplätze kampflös aufzugeben!

Wir fordern:

Solidarität mit den Kolleginnen und Kollegen von Schaeffler Wuppertal!